

Thema: Vereinigung Österreichischer Projektentwickler der Bau- und Immobilienbranche

Autor: Sebastian Beiglböck



Zum Autor

Sebastian Beiglböck ist Geschäftsführer der Vereinigung der gewerblichen Projektentwickler in Österreich. (VÖPE).

Freizeitwohnsitze für Österreich sehr wichtig

..... **Kommentar: Sebastian Beiglböck**

■ Als Projektentwickler setzen wir uns intensiv mit dem Thema „Freizeitwohnsitze“ auseinander. Dabei ist uns aufgefallen, dass das Thema fast immer negativ dargestellt wird. „Freizeitwohnsitze“ werden für vieles verantwortlich gemacht, was in Tourismusgemeinden schiefläuft.

Vieles davon wird vielleicht überemotional diskutiert: Ja, es gibt einige Hotspots, an denen die Immobilienpreise aus dem Ruder laufen und Maßnahmen gesetzt werden müssen. Deswegen aber flächendeckend Menschen die Möglichkeit zu verwehren, sich einen zweiten Lebensmittelpunkt zu suchen, in einer Gegend, die man liebt und schätzt, kann aber auch nicht die Lösung sein.

Relevante ökonomische Größe

Wir haben kürzlich eine von uns beim Institut für höhere Studien (IHS) beauftragte Studie präsentiert, mit der wir zur Versachlichung der Dis-

kussion beitragen möchten. Unbestritten ist: Die IHS-Studie zeigt, dass Freizeitwohnsitze eine relevante ökonomische Größe für die österreichische Wirtschaft sind. Durch Freizeitwohnsitze werden mindestens zwischen 2,5 und 3 Milliarden Euro erwirtschaftet. Diese Wertschöpfung ist annähernd so groß wie die der gesamten Forstwirtschaft. Die Wirtschaftssektoren, die davon am meisten profitieren, sind Handel, Gastgewerbe, Bau, Verkehr und Landwirtschaft.

Die Mitglieder der VÖPE verstehen sich als Lebensraumentwickler. Daher ist es uns wichtig, Wege zu finden, Projekte in einer Win-Win-Situation für Gemeinden, die lokale Wohnbevölkerung und für die Immobilienwirtschaft mit ihren Kunden umzusetzen, und das immer unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Ziele. Unserer Beobachtung nach fehlt es nämlich oft nur an ausreichend Informationen dazu, welche vielfältigen Instrumente es gibt, um sinnvolle Projekte umzusetzen, von denen alle profitieren.

Ortskerne werden belebt

Denn von uns hat keiner ein Interesse daran, Orte zu verschandeln – wir wollen die Attraktivität erhalten. Freizeitwohnsitze sind Wirtschaftsfaktoren, sie bringen Leben in Ortschaften und schaffen bessere Entwicklungspotenziale: Der Ortskern stirbt nicht aus, sondern wird belebt.

Potenziale sehen wir beim Thema Verdichtung, aber auch durch Vertragsraumordnung. So würden sich Projektentwickler an bezahlbarem Wohnraum und der Infrastruktur der Gemeinden beteiligen. Auch eine Aufteilung der Einnahmen auf die einzelnen Wohnsitzgemeinden aus dem Finanzausgleich würde die Fairness des Systems erhöhen.

Die IHS-Studie steht hier zum Download zur Verfügung:

www.voepe.at/positionen-downloads/



Fotos: Alba Communications, Stephan Huger, Adobe Stock